

Gender Salon

31.03. Lisa Kuppler (Berlin): Frauenkrimi - ein Genre ohne Zukunft? Zum Stand des feministischen Krimis in Deutschland

Anhand von ausgewählten deutschsprachigen und internationalen Krimis wird in diesem Gender Salon der Frage nachgegangen, wie der Frauenkrimi und/oder der feministische Krimi heute definiert werden kann und ob der Begriff im Jahr 2010 überhaupt noch sinnvoll ist. In einem Überblick über die Geschichte des Kriminalromans im Spannungsfeld zwischen amerikanischem "Hardboiled" und britischen "Landhauskrimi" wird eine Verortung des Frauenkrimis vorgenommen, mit Blick insbesondere auf seine Geschichte in der BRD. Dabei wird das ausufernde Genre "Krimi" innerhalb der Strukturen des Buchmarkts diskutiert; neuste Trends und Genre-Entwicklungen werden vorgestellt und auf ihre Bedeutung für den "Frauenkrimi" hin diskutiert. In einem kurzen Exkurs über die Praxis des kreativen Schreibens sollen Kriterien vorgestellt werden für das, was einen "guten" und einen "schlechten" Krimi ausmacht. Im Zentrum wird die Frage stehen, inwieweit politische Interessen in der Literatur mit "literarischer Qualität" vereinbar sind, auch und gerade in der Genreliteratur.

Diskutiert werden u.a. Minette Walters *DIE BILDHAUERIN*, J.M. Redmans *MISSISSIPPI*, Thea Dorns *DIE HIRNKÖNIGIN*, Oliver Bottinis *MORD IM ZEICHEN DES ZEN*, Anna-Maria Schenkels *TANNÖD* und Stieg Larssons *VERBLENDUNG* (Änderungen möglich).

Lisa Kuppler ist seit Mitte der 90er Jahre als freie Lektorin, Herausgeberin, Übersetzerin und Dozentin tätig. Geboren 1963 in Esslingen am Neckar, studierte sie Amerikanistik und Neueren Geschichte in Tübingen und in den USA, wo sie ihr Studium in US-amerikanischer Geschichte abschloss.

Sie ist Mitinitiatorin der Krimireihe *Hard Case Crime*, die beim Rotbuch Verlag erscheint. Herausgegeben hat Lisa Kuppler u. a. die Anthologien *"Queer Crime"*, *"Küsse & Bisse"* (lesbische Erotika) und drei Bände mit schwäbischen Krimikurzgeschichten von Frauen, die beim Ariadne Verlag veröffentlicht wurden. Aus ihrer Feder stammt die Neuübersetzung des Werks von Mickey Spillane, sie übersetzt und lektoriert Krimis, Fantasy, Erotika und historische Romane. Mit einem Kollegen hat sie drei Liebesromane veröffentlicht, als Hobby schreibt sie so genannte Fanfiction. Seit einigen Jahren bietet sie Creative Writing-Seminare für angehende AutorInnen an.